

Neuer Fertigungsprozeß für Fallrohre

Dachentwässerung weiterentwickelt

Friedolin Behning*

Jüngstes Ergebnis aus Produktoptimierung und Weiterentwicklung technischer Standards ist eine neue Regenfallrohrgeneration. Gestiegene Anforderungen seitens des verarbeitenden Handwerks wurden dabei ebenso berücksichtigt wie die Erwartungen von Planern und Bauherren bezüglich Wirtschaftlichkeit, Maßgenauigkeit, Ökologie und Gestaltung.

Auf den letzten Ausstellungen der Klempner-, Spengler-, Flaschner-, Blechnerbranche hat die Fachöffentlichkeit die neuen Regenfallrohre von Rheinzink mit Interesse aufgenommen. Und in der Baupraxis zeichnet sich bereits erwartete Akzeptanz bei Architekten, Handwerk und Bauherren ab. Was also ist dran an der neuen Fallrohrgeneration?

Fallrohre mit Schweißnaht

Verbesserungsbedarf ist bei existierenden Produkten fast immer gegeben. Davon macht auch die Dachentwässerung keine Ausnahme. So entstand ein neues, genau kreisförmiges Fallrohr mit walzblankem

oder „vorbewittertem“ Oberflächenfinish. Die Längsnaht ist dabei nicht gelötet oder gefalzt sondern wird nach einem patentierten Hochfrequenz-Schweißverfahren hergestellt. Die Fallrohre werden dabei in Standardlängen von 3 m, aber auch in allen gewünschten Sonderlängen (soweit transportabel) geliefert. Für einfache, exakt sitzende Steckverbindungen werden die Rohrenden werkseitig mit genau passenden Aufweitungen (Muffen) und am anderen Ende mit geringfügigen Einzügen versehen. Letztere, um Verletzungen beim Handling zu vermeiden.



Die neue Generation hochfrequenzgeschweißter Regenfallrohre ist die Basis für eine qualitätsorientierte Dachentwässerung



Mit über 500 standardisierten Einzelteilen ist das Dachentwässerungssystem „Rheinzink – massiv“ in allen üblichen Anwendungsfällen einsetzbar



Dachentwässerung mit genormten Fertigteilen in der Oberflächenqualität „vorbewittert“

Ergänzendes Produkt

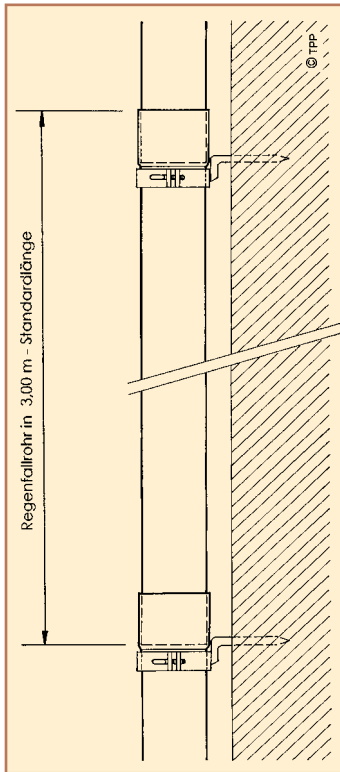
Die neuen Fallrohre ergänzen das umfangreiche Dachentwässerungssystem „Rheinzink-massiv“, ein Sortiment von Dachrinnen, Regenfallrohren und Zubehör, bestehend aus über 500 verschiedenen Fertigteilen, in allen gängigen Formen und Abmessungen. Hier zeigt sich der Hersteller verbraucherorientiert mit der Produktphilosophie: „alles aus einer Hand“. Das Spektrum reicht von Band und Blech über ein komplettes Programm an Bau- und Klempnereiprofilen bis zum umfangreichen Fertigteilsortiment in walzblank und „vorbewittert“.

Titanzink made in Germany

Ausgangsmaterial für die neuen hochfrequenzgeschweißten Regenfallrohre ist Titanzink eigener Fertigung. Hierzu verweist der Hersteller auf nochmals verbesserte Qualitäts- und Gütestandards, die über die DIN EN 988 hinaus rigorose Produktionsüberwachungen und Produktkontrollen beinhalten. Dies sind – neben der ständigen eigenen Überwachung – die sechs mal jährlich durchgeführten Überprüfungen durch ein unabhängiges, akkreditiertes Institut

* Friedolin Behning ist Mitarbeiter der Rheinzink GmbH, 45705 Datteln, Tel. (0 23 63) 60 50, Fax (0 23 63) 60 52 09, eMail: rheinzink@rheinzink.de

Schematische Darstellung der Fallrohrmontage mit 3-m-Rohren. Bis zur Nenngröße 100 sind Rohrschellen nur noch ca. alle 3 m erforderlich; Wulste oder „Nasen“ entfallen



(TÜV Rheinland), um die Erfüllung der Auflagen des Prüfkriterienkataloges „Quality Zinc“ zu dokumentieren. Ergänzend – so der Hersteller – greift das zertifizierte Qualitätskontrollsystem nach DIN EN ISO 9001. Für den Verbraucher werden diese wichtigen Kriterien durch entsprechende Werkzeichnung (Bänder und Tafeln mit durchlaufender Stempelung, Fertigteile mit unverwetterbarem Prägestempel) und zusätzlich durch das Quality Zinc Signet mit Prüfnummer erkennbar.

Systembedingte Eigenschaften

Bei der Montage der neuen Fallrohre sind keine Wulste oder Nasen erforderlich, da die Rohrschellen, jeweils unterhalb der Aufweitung angeordnet, das Fallrohr sicher halten. Die Anzahl der Rohrschellen reduziert sich: z. B. wird bis Nenngröße 100 eine Rohrschelle nur noch ca. alle 3 m notwendig. Bei den bisherigen zwei Meter langen Rohren war praxisbedingt ein ebenso großer Rohrschellenabstand üblich. Eventuell erforderliche Paßrohre, auch als Ersatz für Schiebestücke, fertigt der Handwerker mit einem Aufweitgerät ohne Qualitätsver-

lust ganz nach Erfordernis selbst an. Auf diese Weise können auch Reststücke vollständig verwendet werden. Da das Hochfrequenzschweißverfahren homogene, nicht wahrnehmbare Nähte mit im Vergleich zur Innenlötlötung optimiertem Festigkeitsverhalten erzeugt, können die neuen Fallrohre lageunabhängig eingebaut werden. Damit ist das bekannte Problem mit gelegentlichen Frostschäden im Nahtbereich gelöteter Rohre endgültig gelöst. Darüber hinaus erlaubt die neue Technik sogenannte „Endlosrohre“, die jeweils in Etagenhöhe per Steckverbindung gefügt werden. Das ergibt ein sauberes Erscheinungsbild und vermeidet Maßungenaugigkeiten der Längen im Fallrohrverlauf, weil die Lotrechte bei vorschriftsmäßigem Einbau ohne optische Unterbrechung gewahrt wird. Dazu kommt die Möglichkeit, Fallrohrstoß mit Muffe und anschließender Rohrschelle jeweils in die horizontale Achse des Geschoßrasters zu integrieren.

Für Lagerhaltung und Transport entstehen Vereinfachungen durch einheitliche Fallrohr- und Dachrinnenlängen von 3 m. Außerdem registriert der Bereich Handel sowie größere Fachfirmen mit umfangreichem Materiallager Einsparungen durch verkürzte Be- und Entladezeiten, die sich aufgrund wiederverwendbarer und stapelbarer Stahlpaletten ergeben. Letztere können sogar – bei überlegter Logistik – aufwendige eigene Regalsysteme überflüssig machen. Die Anpassung der Fallrohrlänge an die Dachrinnenstandardlänge erweist sich somit auch hier als Vorteil. □



TÜV Rheinland

GEPRÜFTES BAUZINK

QUALITY ZINC

Prüf.-Nr. 920 - 730003

Freiwillige Prüfung nach QUALITY ZINC - Kriterienkatalog



DIN EN ISO 9001
Zertifikat: 09 100 4346

RHEINZINK-MASSIV

DE EN 612 Zn DN 100 0,7

MADE IN GERMANY



RHEINZINK

Titanzinkbauteile von Rheinzink werden nach strengen Qualitäts- und Gütekriterien produziert und überwacht. Entsprechende Kennzeichnungen machen dies für Verbraucher transparent

Anzuschließende Dachgrundfläche [m ²]	Regenwasserabfluß [l/s]	Regenfallleitung Nenngröße	Regenfallleitung Nennstärke*** [mm]	Zugeordnete Dachrinne Nenngröße*
37	1,1	60	0,65	200
70	2,1	76**	0,65	250
83	2,5	80	0,65	250/280
100	3,0	87**	0,65	280
150	4,5	100	0,70	333
243	7,3	120	0,70	400

* Regenspende r = 300l/s × ha (gemäß Tabelle 1 aus DIN 18 460)
 ** Regional übliche Nenngrößen für Regenfallrohre
 *** Andere Dicken auf Anfrage

Hochfrequenzgeschweißte Regenfallrohre – Bemessung der Regenfallleitung und Zuordnung der Dachrinne